

D&O MESSAGE

RISK AND INSURANCE 2019

ENTWICKLUNG DER SCHADENFÄLLE AUS ORGANHAFTUNG (DIRECTORS' AND OFFICERS' LIABILITY, D&O)

WALLISER KANTONALBANK (WKB)

Ernst & Young hat in einer unabhängigen Untersuchung im Auftrag der WKB den Kontext einer höheren Kreditvergabe an die konkursite Firma Alkopharma durchleuchtet, die zwischen 2007 und 2011 die Verfallsdaten eines Krebsmedikamentes gefälscht hatte. Die juristischen Sachverständigen kamen zum Schluss, dass der Sachverhalt ausreiche, um eine Haftung gegen den Verantwortlichen zu erwirken. Als Resultat hat die WKB nun für den erlittenen Schaden eine Zivilhaftungsklage über CHF 21,6 Mio. gegen Jean-Daniel Papilloud eingereicht. Er agierte damals als Präsident der Generaldirektion und war bis 2018 Verwaltungsratspräsident der Bank.

SAASTAL BERGBAHNEN AG

Die Saastal Bergbahnen haben 2016 eine Aktion für einen Saisonpass für CHF 222 lanciert. Die Aktion wurde für gültig erklärt, obwohl nur 75'000 Tickets verkauft wurden. Ursprünglich setzte man diese Limite bei 99'999 Abos an. Zudem stellte sich heraus, dass die Aktion durch Eigengeschäfte geschönt wurde. Dies führte zu einem erheblichen Verlust. Mittels Kapitalschnitt und neuem Aktienkapital von CHF 6,2 Mio. konnten die Saastal Bergbahnen gerettet werden. Den ehemaligen Verwaltungsräten Pirmin Zurbriggen und Rainer Flaig wurde an der Generalversammlung 2019 die Décharge verweigert. Mehrere Aktionäre überlegen sich eine Klage gegen die beiden.

SWISSAIR

Wir berichten hier zum 18. Mal über die Verantwortlichkeitsprozesse rund um den Konkurs der SAir-Group. Eine letzte Verantwortlichkeitsklage gegen ehemalige Organe der Swissair ist zurzeit vor Bundesgericht hängig. Alle bisherigen Verantwortlichkeitsklagen in der Schweiz und im Ausland wurden abgewiesen.

AMERICAN DEPOSITORY RECEIPT (ADR)

Schweizer Unternehmen mit Sponsored-Level-1-ADR-Programmen werden von D&O-Versicherern neu als Hochrisiko eingestuft. Ein ADR ist ein in den USA handelbares Wertpapier, das eine bestimmte Anzahl hinterlegter Aktien eines ausländischen Unternehmens verkörpert. Gerichtsentscheide rund um Wertpapierklagen gegen nicht-US-amerikanische Unternehmen zeigen nun, dass das Wertpapiergesetz der USA auch gilt, wenn nicht-US-amerikanische Unternehmen in den USA ausserbörslich mit ADRs handeln. Vor allem der Fall Toshiba ist bemerkenswert, da Toshiba lediglich über ein Un-sponsored-ADR-Programm verfügt. Bei Un-sponsored-ADR-Programmen geht die Initiative allein von einer amerikanischen Depotbank oder einem Händler aus und kann ohne Wissen des ausländischen Unternehmens realisiert werden. Gemäss adr.com verfügen in der Schweiz über 40 Unternehmen über ein Un-sponsored-ADR-Programm in den USA.

GESETZESÄNDERUNGEN

AKTIENRECHT

Für Verwaltungsräte ist bei der laufenden Aktienrechtsrevision das Finanznotlagerecht von Interesse. Mit diesen Bestimmungen soll das Bewusstsein bezüglich Liquidität und Kapitaldecke geschärft werden, indem Handlungsspielräume erweitert und Pflichten des Verwaltungsrates konkretisiert werden. Der Nationalrat ist dem im Entwurf 2016 gemachten Vorschlag grundsätzlich gefolgt und hat als zusätzliches Kriterium, neben dem Kapitalverlust und der Überschuldung, die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt. Erwähnenswert ist der Verzicht des Nationalrates auf die Pflicht zur Erstellung eines Liquiditätsplanes.

ZIVILPROZESSORDNUNG (ZPO)

Der Bundesrat hat 2018 eine Vernehmlassungsvorlage für die ZPO verabschiedet. Diese soll den Zugang zum Gericht erleichtern, Kostenschranken abbauen, die kollektive Rechtsdurchsetzung erleichtern und

die Verfahrenskoordination vereinfachen. Zudem soll das neue Gruppenvergleichsverfahren die einvernehmliche kollektive Streiterledigung für alle Geschädigten ermöglichen. Die Botschaft wird voraussichtlich im September 2019 publiziert und danach im Parlament beraten.

MARKTENTWICKLUNG D&O-VERSICHERUNG

UMGANG MIT NEUEN RISIKEN

Einzelne Versicherer versuchen, mehr Klarheit in ihren D&O-Bedingungen zu schaffen, indem sie die Deckung für Ansprüche gegen Organe als Folge eines bestimmten Ereignisses (z. B. Cyber-Vorfall) explizit in die Deckung aufnehmen (Affirmative Coverage). Ob sich diese neue Praxis durchsetzt, bleibt abzuwarten. Sicher ist, dass die Erwartung an die Sorgfaltspflicht von Unternehmen steigt. Dies zeigen viele neue D&O-Klagen, welche sich aus einem Cyber-Vorfall (z. B. Fall Yahoo) ableiten lassen. Auch die #MeToo-Bewegung hat zu bedeutenden D&O-Schadenzahlungen geführt. Dies zeigt, dass mit einer anhaltend hohen Frequenz an D&O-Fällen zu rechnen ist und es zunehmend schwieriger wird, den Ursprung eines D&O-Anspruchs zu antizipieren.

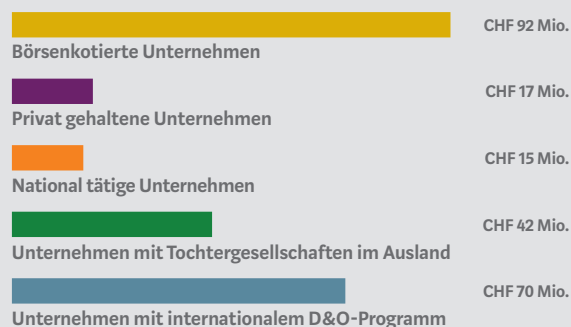
D&O-MARKTTREND

In den letzten drei Quartalen 2018 verzeichnete der D&O-Versicherungsmarkt in den USA Prämien-erhöhungen zwischen 0,9% und 1,5%. Dies liegt primär an der global gestiegenen Schadenbelastung der Versicherer. Die Trends am D&O-Markt deuten

für 2019 weiter auf eine hohe Schadenfrequenz. Ob und in welchem Ausmass Schweizer Kunden damit konfrontiert werden, bleibt abzuwarten. Die Konsolidierungsphase am Versicherungsmarkt führt zu einer Reduktion der Gesamtkapazität. Generell sind die Versicherer im Umgang mit hohen Kapazitäten restriktiver.

BENCHMARK VERSICHERUNGSSUMMEN

Unsere Kunden schliessen D&O-Versicherungen mit folgenden durchschnittlichen Versicherungssummen ab (Stand Mai 2019).



Generell haben sich die Werte gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Insbesondere grössere Gesellschaften haben zusätzliche Versicherungssummen, welche ausschliesslich den Organen zur Verfügung stehen (Side A), eingekauft. Zudem werden aufgrund der vielen neuen Schadenfälle höhere Versicherungssummen platziert.

ÜBER KESSLER

Kessler ist das führende Schweizer Unternehmen für Risiko-, Versicherungs- und Vorsorgeberatung. Dank Fachwissen und Erfahrung der Mitarbeitenden, Innovationskraft sowie durch unsere Marktstellung schaffen wir nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden aus Dienstleistung, Handel und Industrie sowie der öffentlichen Hand. Der gute Ruf und der wirtschaftliche Erfolg sichern unsere langfristige Zukunft als unabhängiges Familienunternehmen. Gegründet 1915, beschäftigt Kessler heute 275 Mitarbeitende am Sitz in Zürich und an den weiteren Standorten Aarau, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen und Vaduz.

Als Schweizer Partner von Marsh sind wir Teil eines Netzwerks mit Spezialisten aus allen Gebieten des Risk Management und mit grosser Erfahrung in der Betreuung globaler Versicherungsprogramme. Marsh ist in mehr als 100 Ländern der weltweit führende Versicherungsbroker und Risikoberater und gehört zu Marsh & McLennan Companies, deren Aktie an den Börsen von New York, Chicago und London gehandelt wird (Börsenkürzel: MMC).

Weitere Informationen finden Sie unter www.kessler.ch, www.marsh.com, www.mmc.com.